Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 37 (1987)

Heft: 3

Buchbesprechung: Sozialgeschichte des 15.-18. Jahrhunderts: Der Alltag; Der Handel; Aufbruch zur Weltwirtschaft [Fernand Braudel]

Autor: Reinalter, Helmut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

La deuxième partie est consacrée à la «renaissance du douzième siècle», qui réunit deux évolutions apparemment distinctes, mais qui ont été à juste titre ici réunies: l'organisation du pouvoir central de l'Eglise, la vie religieuse locale, les mouvements réformateurs du monachisme (Bernard) ne peuvent être dissociés de la renaissance intellectuelle, à laquelle l'auteur n'a toutefois réservé qu'un seul chapitre, peut-être parce que le sujet est trop vaste ou trop connu pour devoir être traité ici avec plus d'ampleur. Toute cette partie est soutenue par une vision de fond: celle d'une Europe qui avance et se réorganise, mais dans les contradictions, d'ordre tout aussi bien spirituel et culturel que politique et social.

La force des volumes de la «Nouvelle Clio» consiste aussi dans les sections réservées aux «débats et recherches». Il est heureux que l'auteur ait consacré beaucoup de place (plus de 250 pages) à des sujets d'une extrême importance, traités ici sous l'angle de la problématique et de la recherche: les institutions et l'ordre du salut, pèlerinage et croisade, les pauvres, les sacrements et la liturgie, les mentalités religieuses (le sacré, le jugement de Dieu, le culte des saints, la douleur et la mort, l'au-delà, la fin des temps), ainsi que les grands thèmes de la spiritualité monastique (le mépris du monde, l'ascèse, la découverte mystique) et de la vie évangélique (y compris des hérésies).

Lausanne *Agostino Paravicini Bagliani*

FERNAND BRAUDEL, *Sozialgeschichte des 15.–18. Jahrhunderts: Der Alltag; Der Handel; Aufbruch zur Weltwirtschaft.* München, Kindler, 1985, 1986. 671 S., 736 S., 764 S.

Der Verfasser dieses auf insgesamt drei Bände konzipierten Werkes, das nun zum Teil erstmals in deutscher Übersetzung vorliegt, zählt zu den namhaftesten Kultur- und Wirtschaftshistorikern der Welt. Seine Arbeit war der Beginn einer neuen, einflussreichen Geschichtsbetrachtung, die eng mit dem Namen der «Schule der Annales» verbunden ist. Sie gilt als fundamentales Werk der «nouvelle histoire». Seine Geschichte der Zivilisation, die nun auch den deutschsprachigen Lesern vertraut werden dürfte, thematisiert die Strukturen des Alltagslebens in vier Jahrhunderten. Braudel baut dabei auf einer ungeheuren Materialfülle auf und kann durch eine meisterhafte Darstellung ein anschauliches Gesamtbild der materiellen Kultur entwickeln, ohne Herrscherfiguren, ihre Feldzüge und andere Grosstaten zu beschreiben. Ihn interesssieren vor allem Fragen und Probleme, die radikal mit der traditionellen Geschichtsbetrachtung des Historismus und Idealismus brechen.

Ihm geht es z. B. darum, was Spanien und Portugal mit den Goldschätzen machten, die ihre Eroberer aus der Neuen Welt mitbrachten, oder um den Zusammenhang zwischen Klimaschwankungen und Preisschwankungen, oder um die Umwälzung der Ernährungsgewohnheiten in Europa durch die Entdeckung der Kabeljaubänke in Neufundland, oder um die Folgen der Erfindung des Mühlrades, Schiesspulvers, Papiers u. a.

Braudel geht den Lebensgewohnheiten in Stadt und Land, den Gebrauchsgegenständen und Gerätschaften, der Ernährung, Kleidung und Behausung, der Technik und dem Geldwesen nach und zeichnet so eine gesellschaftliche Gesamtentwicklung, die sich auf die Vielzahl der Namenlosen aller sozialen Schichten in ihrem Alltagsdasein und nicht auf einzelne herausragende Persönlichkeiten konzentriert.

Methodisch hat der Verfasser den ausufernden Stoff meisterhaft in eine behutsam interpretierende Kulturbetrachtung gebracht und dies in amüsant-fesselnder Erzählung. Im Vorwort schreibt er: «So ergab sich für das vorliegende Werk, das ich ganz bewusst jenseits aller Theorien einzig im Zeichen der konkreten Beobachtung und der vergleichenden Geschichtsbetrachtung geschrieben habe, ganz von selbst ein

dreiteiliges Schema ...: Strukturen des Alltags, die Spielarten des Handelsverkehrs und die ‹Weltzeit› » (S. 17f.).

Im zweiten Teil über den «Handel» versucht Braudel eine Gegenüberstellung zwischen der Wirtschaft und der übergeordneten Aktivität des Kapitalismus, während im ersten Band über den Alltag die Grenzen des Möglichen in der vorindustriellen Welt abgesteckt werden. So werden im Anschluss an die Analysen des Alltags im zweiten Band die «Wechselspiele des Güteraustauschs», seine Werkzeuge, Mechanismen und Protagonisten untersucht. Dabei werden Themen wie Binnen- und Fernhandel, Börsenwesen, Wechselgeschäft, Merkantilismus, Währungspolitik und Kolonialexpansion behandelt und in den Rahmen der beiden entscheidenden Sektoren gestellt: Marktwirtschaft und Kapitalismus, deren vielfältige Verflechtungen, Spannungen und Gegensätze überzeugend aufgezeigt werden. In einzigartiger Darstellung wird der Tausch in all seinen Spielarten und Formen vom einfachen Tauschhandel bis zum Kapitalismus analysiert und erklärt, so dass der Verfasser ein überzeugendes Gesamtbild des Handels vom 16. bis zum 18. Jahrhundert zeichnen kann. Dabei zeigt sich deutlich, dass es zwischen dem materiellen Leben und dem Wirtschaftsleben keine durchgängigen Berührungsflächen gibt, sondern nur allenfalls bescheidene Berührungspunkte, wie z. B. Märkte, Läden, Verkäufsstände usw.

Anmerkungen, Zitate und Bildbeispiele ergänzen die beiden Bände, die die entscheidende Neuerung der «nouvelle histoire» manifestieren: den Versuch einer totalen, umfassenden Gesellschaftsgeschichte auf humanwissenschaftlicher Grundlage. Es bleibt zu hoffen, dass auch der dritte Band über «Aufbruch zur Weltwirtschaft» bald erscheinen wird.

Der dritte Teil dieser umfassenden Sozialgeschichte, die als «Totalhistorie» konzipiert wurde, befasst sich mit der Weltwirtschaft. Der Autor, der seine Darstellung wieder auf einer beeindruckenden Materialfülle aufgebaut hat, beginnt mit Überlegungen zur Einteilung von Raum und Zeit, wo der Wirtschaft Ort, Zeit und Raum neben anderen Realitäten, wie Politik, Kultur und Gesellschaft, angemessen zugewiesen wird. Es wird versucht, die ökonomischen Realitäten mit ihrem sozialen Umfeld theoretisch zu erfassen. In den weiteren Abschnitten geht es dem Autor um eine Zerlegung der Weltzeit in Längsschnitte («lange Dauer»): Venedig, Amsterdam, Europa und seine Wirtschaftssysteme. Im Kapitel über nationale Märkte verdeutlicht Braudel das Aufblühen der Volkswirtschaften im 18. Jahrhundert, während im 5. Abschnitt «Die Welt für oder gegen Europa» die Aufklärung weit ausgreifend (Amerika, Schwarzafrika, Russland, Türkei, Ferner Osten) dargestellt wird. Im letzten Teil, der sich mit der industriellen Revolution beschäftigt, zeigt der Autor das ökonomische Wachstum, den tiefgreifenden Bruch der Gesellschaft und die Überlebenschancen des Kapitalismus auf.

Wie schon die beiden ersten Teile stellt auch dieser dritte Band des Gesamtwerkes von Braudel eine methodisch und von der Darstellungsweise her gesehen hervorragende Forschungsleistung dar. Der Autor vermag Ort und Stellenwert der Weltwirtschaft im sozialen Weltgefüge überzeugend zu bestimmen und die einzelnen Träger und Kräfte der Weltwirtschaft mit den ihren Alltag bestimmenden Eigenschaften herauszuarbeiten. Dabei wird plastisch vor Augen geführt, dass Wirtschaftsgeschichte heute nicht mehr in nationaler Verengung gesehen werden kann, sondern nur mehr als Geschichte der Weltwirtschaft in allen ihren differenzierten Verzweigungen. Die vorliegende Darstellung gewinnt durch Vergleiche im Weltmassstab an Überzeugung und verdeutlicht zudem, dass Wirtschaftsgeschichte als Weltgeschichte zu betrachten ist.

Innsbruck *Helmut Reinalter*